

Schaut nur, Welch eine Pracht

Gerhard Nißlmüller

(4. Vers: G. Spingath)

Gerhard A. Spingath

1. Schaut nur, Welch eine Pracht in die-ser heil'-gen
2. "Ihr Hir-ten, dass ihr's wisst, ein Kind ge-bo-ren
3. In Stroh und Win-de-lein sehn sie das Kin-de-
4. Und aus der Krip-pe steigt ein Kö-nig mild und

1. Nacht. Es tritt her-vor ein En-gel gar, ge-
2. ist. Geht hin, lasst eu-re Scha-fe stehn, um
3. lein. Da sind sie nun von Her-zen froh; ich
4. rein, wie er sich al-len Sün-dern zeigt, will

1. folgt von ei-ner gro-ßen Schar, ge-
2. die-ses Kind-lein an-zu sehn, um
3. ra-te euch, macht's e-ben-so, ich
4. er der Men-heit Hei-land sein, will

1. folgt von ei-ner gro-ßen Schar.
2. die-ses Kind-lein an-zu-sehn."
3. ra-te euch, macht's e-ben-so!
4. er der Men-heit Hei-land sein.